

F e i e r
des
Stiftungstages
der
freiwilligen Feuerwehr
in
Arensburg.

20. Nov. 1869.

Programm:

1. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags Inspection der Feuerwehr auf dem Marktplatz.
2. Um 8 Uhr abends statutenmäßige Generalversammlung im Rathhause.
3. Darauf Festfeier im Saale der Bürgermuffe.

Dieses Programm wird bei Herrn Löwenberg für 30 Kop. von den activen und passiven Mitgliedern gelöst und gilt zugleich als Einlaßkarte. Jedes active Mitglied ist berechtigt, **einen** Gast einzuführen, welcher bis spätestens Dienstag d. 18. abends bei einem Vorstandsgliede angemeldet sein muß. Die Gäste zahlen 60 Kop. Beitrag und fügen sich in allem der allgemeinen Ordnung.

Arensburg.

Gedruckt bei Ch Aszfrey.

1869.

..: Der Bund der Freundschaft
 ..: der Freundschaft
 ..: der Freundschaft
 ..: der Freundschaft
 ..: der Freundschaft
Lieder.

Wo zur frohen Feierstunde
 Lächelnd uns die Freude winkt;
 Wo in lauter Tafelrunde
 Silbern uns der Becher klingt:
 :: Da ist der Himmel, da tönet unser Sang,
 Göttin der Freude, dir fröhlichen Dank! ::

Heil dem Tage, der aufs Neue
 Uns zur Bundesfeier ruft,
 Den durch ächte Männertreue
 Ihr zum Wonnetage schuft! —
 :: Lange noch blüh' unser trauter Verein,
 Stets noch gefeiert von fröhlichen Reih'n! ::

Laßt den Bund uns neu beschwören:
 Verachtet sei, wer Treu ihm log!
 Drauf woll'n wir die Gläser leeren,
 Drauf erschall ein donnernd Hoch!
 :: Schützend den Nächsten vor Feuerswuth
 Wollen wir stehen mit Mannesmuth! ::

Stiftungs-Verordnungen

Freiwilligen Feuerwehrs

Arbeitsverordnungen

20. Nov. 1869

Von der Censur gestattet.

Dorpat, den 5. November 1869.

(L. S.)

Nr 145.

1. Um die Anstalten der Feuerwehrs
 2. auf dem Wasserwerke.
 3. Um die Anstalten der Feuerwehrs
 4. in der Stadt.

Tartu Ülikooli Raamatukogu

ARHIIVKOGU

Die Bibliothek des Universitäts-Rathes
 in Tartu ist seit dem 1. März 1869
 unter der Verwaltung des
 Universitäts-Rathes
 in Tartu
 in der
 Stadt
 in der
 Stadt

Arbeitsverordnungen
 20. Nov. 1869

Das Feuer wird der Welt gegeben
 Drum schenkt mir lieber Feuer ein!
 Die Luft der Liebe und der Wonne
 Die Luft der Liebe schenkt mir ein.
 Der Kranke süßes Wohlgeschmack
 Das Wunder ist die Liebe!

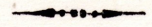
Lieder.

Was soll ich dir beim Scherz
 Dem Waffer ohne Saft und Kraft
 Schenkt für keinen Preis
 Und für die ganze Welt
 Für die Welt und für die Welt

Wo zur frohen Feierstunde
 Lächelnd uns die Freude winkt;
 Wo in lauter Tafelrunde
 Silbern uns der Becher klingt:
 :: Da ist der Himmel, da tönet unser Sang,
 Göttin der Freude, dir fröhlichen Dank! ::

Heil dem Tage, der aufs Neue
 Uns zur Bundesfeier ruft,
 Den durch ächte Männertreue
 Ihr zum Wonnestage schuft! —
 :: Lange noch blüh' unser traurer Verein,
 Stets noch gefeiert von fröhlichen Reih'n! ::

Last den Bund uns neu beschwören:
 Verachtet sei, wer Treu ihm log!
 Drauf woll'n wir die Gläser leeren,
 Drauf erschall ein donnernd Hoch!
 :: Schützend den Nächsten vor Feuerswuth
 Wollen wir stehen mit Mannesmuth! ::



Aus Feuer ward der Geist geschaffen,
 Drum schenkt mir süßes Feuer ein!
 Die Lust der Lieder und der Waffen,
 Die Lust der Liebe schenkt mir ein,
 :: Der Trauben süßes Sonnenblut,
 Das Wunder glaubt und Wunder thut! ::

Was soll ich mit dem Zeuge machen,
 Dem Wasser ohne Saft und Kraft,
 Gemacht für Kröten, Frösche, Drachen
 Und für die ganze Würmerschaft?
 :: Für Menschen muß es frischer sein;
 Drum bringet Wein und schenket ein! ::

O Wonnesaft der edlen Reben!
 O Gegengift für jede Pein!
 Wie matt und wässrig ist das Leben,
 Wie ohne Stern und Sonnenschein,
 :: Wenn du, der einzig leuchten kann,
 Nicht zündest deine Lichter an!

Es wäre Glauben, Lieben, Hoffen
 Und alle Herzensherlichkeit
 Im nassen Jammer längst eroffen,
 Und alles Leben hieße Leid,
 :: Wärest du nicht in der Wassernoth,
 Des Muthes Sporn, der Sorge Tod. ::